



3D-Fotos: Art Studio St. Petersburg (www.ar-st.ru)

Premiumwerk: Neuer Verband zur Erschließung von Exportmärkten gegründet

# Von Marktkenntnis profitieren

Viele deutsche Hersteller haben bereits versucht, neue Exportmärkte zu erobern. Doch das Unterfangen scheiterte oft daran, dass der Möbelabsatz dort anders funktionierte als hierzulande. Hier setzt der neue Verband Premiumwerk an, der sich als Mittler zwischen Industrie und Handel begreift. Hochwertiges Einrichten schwerpunktmäßig in Osteuropa und Zentralasien hat sich die Verbundgruppe auf die Fahnen geschrieben.

Oben links: Das Führungsteam von Premiumwerk: Während sich Reiner Kropp um die Kollektion und das Verbandsmanagement kümmert, zeichnet Tanja Rubinov (l.) verantwortlich für Marketing/Vertrieb und Natalie Tolchinsky (r.) für Controlling und Vertrieb. Oben: Anhand von Computeranimationen läuft der Möbelverkauf in Russland über Design-Studios.

In Russland – abgesehen von Metropolen wie Moskau oder St. Petersburg – gibt es kaum Möbelgeschäfte. Der Vertrieb läuft entweder im unteren Preisbereich über Läger oder im oberen Segment über Design-Studios, die am Bildschirm individuelle 3D-Planungen für ihre zahlungskräftigen Kunden erstellen“, erzählt Reiner Kropp, Geschäftsführer des neu gegründeten Verbandes Premiumwerk. Kropp kennt seit Jahren die Märkte in Osteuropa und Zentralasien, hat dort viele Kontakte an der Basis geknüpft und weiß nur zu gut: wer die Regeln des Verkaufens dort nicht beherrscht, hat beim Export kaum Chancen auf nachhaltigen Erfolg.

Das brachte ihn auf die Idee, seine Erfahrungen zu bündeln und ein Rund-um-Sorglos-Paket zu schnüren. Premiumwerk ist hierzulande der erste für deutsche und gesamteuropäische Hersteller gegründete Einkaufsverband,

welcher ausschließlich den osteuropäischen Verbrauchermarkt mit hochwertigen Wohneinrichtungen bedient.

Um das Konzept auch zügig in die Tat umzusetzen, hat Reiner Kropp alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen. So suchte er sich mit Tanja Rubinov und Natalie Tolchinsky zwei deutsch-russische Geschäftspartnerinnen, die in einem Büro vor Ort tätig sein werden. Darüber hinaus gibt es bereits zahlreiche Design-Studios, mit denen Premiumwerk zusammenarbeitet. Auch über ein Logistikzentrum in der Nähe von Moskau verfügt der Verband. Und selbst ZR und Delkredere sind in trockenen Tüchern.

Die Vorteile für die Industrie liegen ebenso auf der Hand: die Mitglieder profitieren von einer professionellen Vertriebsstruktur und müssen aber gleichzeitig kein finanzielles Risiko eingehen. „Premiumwerk kümmert sich um die gesamte Abwick-

lung, d. h. ein Lieferant muss sich weder um die Kommunikation, noch um Buchhaltung noch um Zölle etc. kümmern“, erklärt Reiner Kropp. Die gesamte Geschäfts- und Zahlungsabwicklung erfolgt in Deutschland. Darüber hinaus übernimmt der Verband auch die Kollektionsarbeit, die Erstellung von Katalogen, Preis- und Typenlisten, oder auch die 3D-Animation der Einrichtungsstücke. Ebenso ist eine zentrale Zertifizierung aller in der Kollektion befindlichen Produkte geplant sowie Beteiligungen an allen wichtigen Messen in Osteuropa und Zentralasien. Auch PR-Maßnahmen und Merchandising umfasst das Dienstleistungsspektrum.

„Angedacht ist auch, einen Showroom zunächst in Moskau zu eröffnen und danach in weiteren großen Städten“ Mit Leidenschaft will Reiner Kropp sein Projekt weiter vorantreiben und schwärmt davon, eines Tages

Premiumwerk-Möbelhäuser in Osteuropa aufzubauen. Heute noch Zukunftsmusik, doch Dank des großen Potenzials in den Märkten sicherlich kein unerreichbares Ziel.

Rita Breer

## FACTS & FIGURES

■ Premiumwerk Marketing- und Vertriebsverbund für Osteuropa, Zentrale: Berliner Freiheit 20-24, 53111 Bonn

■ Dependancen: Rheda-Wiedenbrück und Moskau

■ Geschäftsführer: Reiner Kropp, Tanja Rubinov und Natalie Tolchinsky

■ Zielgruppe: deutsche und gesamteuropäische Hersteller, die in Osteuropa hochwertige Möbel vermarkten wollen

@ Mehr Infos: [www.premiumwerk.de](http://www.premiumwerk.de)